

## **Alliance entre tourisme et transports publics Bienne a inauguré son « InfoCenter pour le tourisme et la mobilité »**

La ville de Bienne a marqué la journée sans voiture du 22 septembre 2004, en inaugurant un bureau d'information qui offrira toutes les réponses aux questions relatives au tourisme régional et à la mobilité. Né d'une synergie entre les transports publics biennois et l'office du tourisme de Bienne-Seeland, et installé sur la place de la gare, l'« InfoCenter pour le tourisme et la mobilité » informe les habitants et les touristes sur les différentes solutions offertes pour se rendre d'un endroit à un autre, aussi bien que sur l'offre touristique et culturelle et la manière d'y accéder en bus, vélo ou bateau. Le guichet délivre également des abonnements de transport et des billets pour diverses manifestations.

Pour plus d'informations :

InfoCenter <http://www.infobiellebiene.ch/>

ou Caroline Beglinger (Transports publics biennois) tél: 032 344 63 63

## **Allianz zwischen Tourismus und öffentlichem Verkehr Biel eröffnet sein „InfoCenter für Tourismus und Mobilität“**

Am 22. September 2004 hat die Stadt Biel ein „InfoCenter für Tourismus und Mobilität“ auf dem Bahnhofplatz eröffnet. So sollen bestehende Synergien zwischen Tourismus und öffentlichem Verkehr genutzt und damit der Bevölkerung eine breite Palette an Dienstleistungen in beiden Bereichen angeboten werden. Am Schalter kann man sich sowohl über die Fortbewegungsmöglichkeiten in der Stadt als auch über das touristische Angebot informieren. Gleichzeitig erhält man Verkehrsabonnemente und Karten für diverse Veranstaltungen.

Weitere Informationen:

InfoCenter <http://www.infobiellebiene.ch/>

oder Caroline Beglinger (Verkehrsbetriebe Biel) Tel.: 032 344 63 63

18.10.04

Soutenu par:  **suisse énergie**

Mobilservice [www.mobilservice.ch](http://www.mobilservice.ch)  
c/o Büro für Mobilität AG  
Hirschengraben 2 – 3011 Bern  
tél./fax 031 311 93 63 / 67  
[info@mobilservice.ch](mailto:info@mobilservice.ch)

Service francophone  
Direction et contacts partenaires : cathy **savioz**  
tél. 022 734 64 76 – [contact@mobilservice.ch](mailto:contact@mobilservice.ch)  
Rédaction : isabelle **ferrari**  
tél./fax 022 734 52 33 [redaction@mobilservice.ch](mailto:redaction@mobilservice.ch)



## tourisme

Tourismus Biel-Seeland  
Tourisme Bienne-Seeland



## mobilité

Verkehrsbetriebe Biel  
Transports publics biennois



## biel|bienne

Stadt Biel  
Ville de Bienne

# infoCenter

pour le tourisme et la mobilité  
für tourismus und mobiljtät

lundi - vendredi de 08h00 à 12h30 et 13h30 à 18h00  
+ jeudi 18h00 à 20h00 + samedi 09h00 à 15h00  
montag - freitag 08.00 bis 12.30 und 13.30 bis 18.00  
+ donerstag 18.00 bis 20.00 + samstag 09.00 bis 15.00



tourismus biel-seeland | tourisme bienne-seeland | verkehrsbetriebe biel | transports publics biennois





## So fahren Bahn und Bus 2005

**InfoCenter:**  
Vernetzt mobil /  
Plateforme de mobilité

**Chip statt  
Stempelkarte  
Smartcard en vue**

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Öfter mal was Neues, Veränderungen rundherum. Manchmal fragt man sich wirklich, wozu denn das alles gut sein soll. Klar, Neuerungen sollen uns das Leben erleichtern, stehen für Modernität und Fortschritt, sie verlangen uns aber auch einiges an Flexibilität. Lieb gewonnene Gewohnheiten müssen aufgeben werden.

Damit in Zukunft unsere Kundinnen und Kunden in einem modernen Info-Center auf dem Bahnhofplatz mit ausgebautem Angebot verkehren können, musste an einem Wochenende alles verstaubt und weggestellt werden. Der neue Fahrplan ab 12. Dezember bringt zwar mehr Verbindungen auf der Schiene, aber die Fahrgäste müssten sich an neue Abfahrts- und Ankunftszeiten gewöhnen. Bevor die Belegschaft der VB den neuen, lichtdurchfluteten Aufenthaltsraum im Neubau, den "Fritz", geniessen konnte, mussten alle Papiere gesichtet, geordnet, eingepackt und neu abgelegt werden. In der Werkstatt zwingt der Umbau unsere Mitarbeiter, bald jeden zweiten Tag ihre Werkzeuge und Arbeitsplätze zu verschieben und sich mit Provisorien zu behelfen, denn Busse müssen auch in dieser Zeit gewartet und repariert werden.

Neuerungen bringen Veränderungen mit sich. Eine Binsenwahrheit. Und Veränderungen verlangen Verständnis, Umdenken, Toleranz. Darum ein grosses Dankeschön unseren Kundinnen und Kunden und unseren Mitarbeitenden dafür, dass sie sich an diesem Prozess beteiligen, und natürlich viel Spass mit den Neuerungen.



*Handwritten signature*

Chère lectrice, cher lecteur

Entouré de nouveautés, sollicité quotidiennement à s'adapter, l'on vient parfois à se demander si tout ceci est vraiment nécessaire. Sûr, la nouveauté est souvent corollaire de modernité sensée nous faciliter la vie. Mais, elle exige un effort pour abandonner ses chères habitudes.

Pour que nos clients puissent se renseigner et acheter des tickets dans un pavillon de l'InfoCenter tout redoré sur la Place de la Gare, il a fallu tout déménager le temps d'un week-end. Nos usagers seront confrontés au nouvel horaire à partir du 12 décembre 2004: temps de parcours plus courts sur les grandes lignes ferroviaires et dessertes plus fréquentes au prix de grands changements où les temps d'arrivée et de départ de tous les trains en gare de Bienne changeront. Avant d'emménager dans les bureaux modernes et profiter de la salle de séjour "Fritz", le personnel des Tpb a dû trier et emballer la papperasse entassée durant un demi-siècle. A l'atelier, les collaborateurs déménagent bientôt tous les deux jours matériel, bus et outils pour permettre la rénovation de la grande halle et se débrouillent avec des installations de fortune puisque réparation, entretien et nettoyage des bus continuent.

C'est dire que le prix de la nouveauté est le changement. Et qui dit changement dit effort, dit compréhension, apprentissage et tolérance. Un grand merci à tous – usagers et collaborateurs – de la participation à ce renouveau et beaucoup de plaisir à la découverte.



## Aktuell

### Biel, wichtiger Knoten im System Bahn 2000

**Mit dem Fahrplanwechsel Ende Jahr werden sich Bahn- und Buskunden umgewöhnen müssen. Sämtliche Fahrpläne ändern – vom Fernverkehr über den Regionalverkehr bis zu den Bussen der Verkehrsbetriebe Biel.**

Alles wird anders: Wer Tag für Tag mit dem gleichen Bus zum Bahnhof fährt und dort den immer gleichen Zug zur Arbeit nehmen will, muss sich umgewöhnen. Der 12. Dezember 2004 wird für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz zu einem Meilenstein. Mehrere Ausbauprojekte im schweizerischen Schienennetz erlauben nun mit der 1. Etappe von Bahn 2000 einen kräftigen Ausbau des Angebots: Kundinnen und Kunden profitieren von mehr Halbstundentakt- und Stundentaktverbindungen, kürzeren Fahrzeiten und besseren Umsteigeverbindungen. In der Schweiz werden rund 12 Prozent mehr Züge verkehren.

Weil auf mehreren Strecken in der Schweiz die Fahrzeiten verkürzt werden, wird der Fahrplan der ganzen Schweiz neu erarbeitet. Vor den Änderungen bleibt kein Platz im Land verschont, rund 90 Prozent der Züge werden im Vergleich zu heute zu anderen Zeiten abfahren und ankommen. Während in Bern, Basel, Zürich und Chur die Züge künftig kurz vor der vollen Stunde ankommen und kurz nach der vollen Stunde wieder abfahren (so genannte Vollknoten), werden in Biel die Züge künftig immer zur ersten und zur dritten Viertelstunde fahren. Für Benutzerinnen und Benutzer des öffentlichen Verkehrs heisst Bahn 2000 aber vor allem eines: bessere Verbindungen. Zürich beispielsweise ist von Biel künftig im Halbstundentakt erreichbar – und erst noch schneller. Statt 1 Stunde 15 fährt man neu in 1 Stunde 09 von Biel nach Zürich. Verkürzt werden auch die Reisezeiten von Biel nach Lausanne und Genf.

Weil sowohl das städtische Busnetz der Verkehrsbetriebe als auch der Regionalverkehr (z.B. Biel-Täuffelen-Ins) stark auf die Verbindungen der SBB ausgerichtet sind, wird sich Ende Jahr auf dem Platz Biel ebenfalls einiges ändern. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6.

### Bienne, un nœud important dans le cadre du système de Rail 2000

En raison du changement d'horaire prévu le 12 décembre 2004, les usagers des chemins de fer et des bus devront prendre de nouvelles habitudes. Tous les horaires changeront, du trafic à longue distance au trafic régional, y compris l'horaire des Transports publics bernois. Non seulement, les horaires vont changer, mais ils seront également améliorés. Grâce à une série de projets de développement du réseau ferroviaire suisse, les clientes et clients profiteront de davantage de liaisons cadencées à 30 et 60 minutes, de temps de parcours plus courts ainsi que de meilleures correspondances. En Suisse, quelque 12% de trains supplémentaires circuleront. Zurich, par exemple, sera reliée à Bienne à raison d'un train toutes les demi-heures et le trajet sera raccourci. Il faudra à l'avenir 1 heure et 9 minutes au lieu de 1 h 15 actuellement. Les temps de parcours entre Bienne, Lausanne et Genève seront aussi réduits. Reportez-vous à la page 6.



# Backstage

## Eine geballte Ladung Informationen

**Biel erhält ein Informationszentrum für Mobilität und Tourismus. Die heutige Touristeninformation am Bahnhofplatz wird ausgeweitet. Das Ziel: die Vernetzung der Mobilität.**

Biel wird um ein Novum reicher: Die heutige Touristeninformation auf dem Bahnhofplatz wird inhaltlich umstrukturiert, das Angebot ausgebaut und das Lokal optisch neu präsentiert: InfoCenter für Tourismus und Mobilität heisst der markante Bau vor dem Bieler Bahnhof ab dem 22. September. In der Trägerschaft für den Bereich Mobilität finden sich neu verschiedenste Partner: Neben den Verkehrsbetrieben Biel und dem ABO zigzag ist auch die FUNIC AG mit dabei. In einer zweiten Phase sollen auch die Aare Seeland mobil AG sowie der Autobusbetrieb Biel-Meisberg dazustossen.

Die Partnerschaft verschiedenster Mobilitätsanbieter gehört im neuen InfoCenter zum Programm: Kundinnen und Kunden sowie Touristinnen und Touristen sollen künftig auf dem Bahnhofplatz alle erdenklichen Informationen zur Mobilität erhalten – von der einfachen Auskunft zu den klassischen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn bis zur umfassenden Information über Velovermietungen (Bike- Station), Carsharing (Mobility) oder die Schifffahrt auf dem Bielersee und der Aare. Kundinnen und Kunden sollen sich im neuen InfoCenter ein Bild darüber machen können, mit welchem Verkehrsmittel sie am besten von A nach B kommen, sagt Caroline Beglinger, Marketingverantwortliche der Verkehrsbetriebe Biel. Für viele Produkte kann man

künftig im InfoCenter auch gleich die Billette kaufen. Und weil die Mobilität eben vom Berufsverkehr flussend in den Freizeitverkehr übergeht, dürfte das neue InfoCenter sowohl für Bielerinnen und Bieler als auch für auswärtige Ausflügler eine wichtige Bedeutung erhalten.

Erweitert werden nicht nur die Angebote im inhaltlichen Bereich, sondern auch die Öffnungszeiten. Neu wird das InfoCenter samstags auch im Winter geöffnet sein (bisher nur während der Sommermonate). Zusätzlich ist es auch am Donnerstagabend bis 20.00 Uhr geöffnet.

Weil das neue InfoCenter in Biel mit seinem breiten Informationsangebot zur Vernetzung im Mobilitätsbereich beitragen soll, dient es dem Bundesamt für Energie als Pilotprojekt und wird entsprechend finanziell unterstützt. Gleichzeitig sollen in Biel Erfahrungen im Bereich der kombinierten Mobilität gesammelt werden. Konkret wollen die Verantwortlichen sehen, ob mit einer besseren Information das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung beeinflusst werden kann.

(Siehe Interview Seite 5)



## Mobilitätszentrale

Unter der Bezeichnung "Schweiz-Mobil" lancierten verschiedene Bundesstellen ein nationales Projekt im Bereich des nachhaltigen Freizeit- und Tourismusverkehrs. Mit dem Teilprojekt "MobilCenter" sollen an den Schnittstellen des öffentlichen Verkehrs Verbesserungen herbeigeführt werden. Mit mehreren Pilot-Mobilitätszentralen – unter anderem in Biel – werden derzeit Erfahrungen gesammelt, wie die verschiedenen Mobilitätsformen besser aufeinander abgestimmt und vor allem besser miteinander verknüpft werden können. Dabei geht es darum, eine ideale Kombination zwischen dem so genannten Langsamverkehr (Fussgänger, Velo), dem öffentlichen Verkehr und dem privaten Individualverkehr (Auto, CarSharing, Taxi etc)

zu finden. Die kombinierte Mobilität besteht zumeist aus unterschiedlich zusammengesetzten, komplexen Wegketten mit teilweise noch zu wenig kundenfreundlichen Umsteigebeziehungen. Diese Schnittstellen weisen ein hohes Verbesserungspotenzial auf. Das im Projekt federführende Bundesamt für Energie geht sowohl im Pendler- als auch im Freizeitverkehr von einem erheblichen Umsteigepotenzial zu Gunsten der kombinierten Mobilität und einem damit verbundenen Energie-sparpotenzial aus. Mit den Mobilitätszentralen soll vor allem eine Informations- und Beratungsplattform geschaffen werden, die der breiten Öffentlichkeit einen individuellen Zugang zu einem verkehrsmittelübergreifenden Angebot ermöglicht.

## Plateforme d'information

Bienne va s'enrichir d'une nouveauté: l'actuel bureau d'information touristique de la place de la Gare sera restructuré, l'offre élargie et le local changera d'aspect. Dès le 22 septembre 2004, cette construction marquante de la place de la Gare à Bienne s'appellera "InfoCenter pour le tourisme et la mobilité". En plus des Tpb, de nouveaux partenaires tels que ABO zigzag et FUNIC SA renforceront la palette des produits offerts par le guichet de la mobilité. Dans une deuxième phase, ce partenariat devra s'étendre également à "Aare Seeland mobil AG" ainsi qu'à "Autobusbetrieb Biel-Meinisberg AG". À l'avenir, les clientes et clients ainsi que les touristes pourront obtenir à la place de la Gare toutes les informations nécessaires en ce qui concerne la mobilité; du du simple renseignement au sujet des moyens de transports publics classiques, tels que bus et chemins de fer, jusqu'à des informations complètes sur les locations de vélos (Bike Station), Carsharing (Mobility) ou des courses en bateau sur le lac de Bienne et sur l'Aar. À l'InfoCenter, les usagers connaîtront les possibilités offertes par les nombreux moyens de transports à disposition pour se rendre du point A au point B, déclare Caroline Beglinger, responsable du marketing aux Tpb. À l'InfoCenter, on pourra également acheter les billets de nombreux produits différents. Nouvellement, "InfoCenter pour le tourisme et la mobilité" sera ouvert le samedi, également en hiver (jusqu'à maintenant ouvert seulement durant les mois d'été) et le jeudi soir.

(Voir l'interview page 5)

# Interview



Hermann Scherrer, responsable du secteur marché de la mobilité.

## Le voyage par portable

**La Confédération coordonne la phase pilote des centrales de mobilité et encourage plusieurs projets sur l'ensemble de la Suisse – également à Bienne. Hermann Scherrer, responsable du secteur de marché de la mobilité auprès de l'Office fédéral de l'énergie (OFEN) et membre du groupe de coordination des centrales de mobilité de la Confédération, se prononce quant à l'opportunité de telles centrales et sur leurs chances de succès, ainsi que sur la réservation de voyages par portable.**

**Carrus: M. Scherrer, pourquoi la Suisse a-t-elle besoin de centrales de mobilité?**

**Hermann Scherrer:** Tout d'abord, en comparaison internationale, les transports publics en Suisse, y compris les possibilités de transborder et l'offre importante en informations et en renseignements, étaient et sont toujours exemplaires. Nous tendons par conséquent à une amélioration de haut niveau. Cependant, l'offre suisse n'est vraisemblablement pas suffisante pour lui permettre d'augmenter la part de marché des transports publics. Dans le domaine des loisirs, en particulier, ainsi que pour le tourisme, les transports publics (TP) perdent toujours plus de terrain par rapport à la voiture. Cela peut être lourd de conséquence étant donné que la Confédération, dans le cadre des accords de Kyoto, s'est engagée à réduire les émissions de CO<sup>2</sup> de la Suisse d'au moins 8% d'ici à 2010, par rapport aux valeurs de 1990. Pour nous, SuisseEnergie, cela signifie une diminution de la consommation d'énergie. Il y a encore beaucoup à faire pour atteindre cet objectif. Il nous sera possible de faire un pas en avant si les personnes utilisent les transports publics, le taxi, le vélo, etc., pour leurs déplacements individuels

en lieu et place de véhicules motorisés. Les centrales de mobilité peuvent y contribuer d'une manière prépondérante.

**C: Concrètement ?**

**HS:** En vélo nous effectuons le parcours de A à B sans changement et avec le même véhicule. Il n'en va pas de même avec la mobilité combinée. Cette manière de se déplacer peut se décrire comme une chaîne de mobilité qui est seulement aussi forte que son maillon le plus faible. Dans ce cas, les recoupements, soit les transbordements entre les différents modes de transport (vélo, auto, bus, train, etc.) représentent souvent un point faible. Il suffit que l'un de ses points de correspondance, tels qu'une gare ou un arrêt de tram soit peu attractif ou considéré comme tel par une partie de la population qu'il n'est que peu fréquenté, ou perçu comme dangereux. Les gens prennent aussi leurs distances par rapport aux transports publics parce qu'ils ne connaissent pas suffisamment l'offre ou alors parce qu'ils se trouvent dépassés face à l'automate à billets. L'objectif en soi n'est pas les centrales de mobilité, mais bien des interfaces idéales. Pour cela il faut: un rattachement optimal à un réseau de prestataires sur place, des plateformes d'information facilement accessibles et étendues où il est possible d'obtenir rapidement, d'une manière simple les données relatives à la mobilité, le tourisme, et l'infrastructure locale. Il est aussi important d'avoir des accès courts, une signalisation uniformisée sur l'ensemble du territoire et la possibilité de réservation coordonnée pour un voyage faisant appel à différents moyens de transport. Les centrales de mobilité contribuent à couvrir ces besoins. Elles concourent également à apporter de la vie dans les gares où d'autres prestations peuvent être intégrées, comme le kiosque. Cela augmente la satisfaction de la clientèle et le sentiment de sécurité des voyageurs.

**C: Est-ce que ces centrales de mobilité animent les TP ? Où ne sont-elles pas simplement une goutte d'eau dans l'océan ?**

**HS:** Les centrales de mobilité se trouvent dans une phase pilote. L'avenir nous dira si de telles centrales peuvent contribuer, d'une manière durable, avec d'autres solutions d'accompagnement, à transférer une partie du trafic motorisé individuel sur les TP et la mobilité douce. Il est aussi clair qu'il ne s'agit pas seulement d'acquérir des clients pour les TP. Il faut aussi freiner l'exode. Beaucoup de personnes tournent le dos aux TP et ne voient plus que la voiture comme mode de déplacement, lorsqu'elles entrent dans une nouvelle phase de vie: lorsqu'elles fondent une famille, construisent une maison

ou déménagent dans une autre localité. Nous pouvons, par exemple, informer d'une manière détaillée les nouveaux arrivants, avant que leurs habitudes de mobilité ne soient prises, afin de leur permettre de savoir exactement comment leurs besoins en mobilité peuvent être couverts avec les TP. Nous sommes convaincus du succès des centrales de mobilité. En fait: scientifiquement un tel succès est très difficilement vérifiable. Une manière d'évaluation efficace doit encore être définie.

**C: Quelle est la vision du futur ? Que l'utilisateur soit en mesure de planifier, réserver et payer directement depuis la maison de A à Z au moyen de l'ordinateur son voyage par les TP?**

**HS:** Oui, mais naturellement pas seulement depuis la maison, aussi à partir de chaque PC interactif ou par téléphone mobile. La mobilité combinée doit aussi devenir attractive afin que les gens la considèrent comme une alternative à la voiture privée. Les possibilités de réservation pour l'ensemble du voyage sur une seule plateforme, y compris la mobilité avec le vélo, le taxi, la voiture de location qui font partie de ces alternatives. Et tout cela, comme déjà relevé, depuis chaque PC et par portable. Il est en ce moment difficile à dire quand toutes ces mesures seront réalisables, mais elles le seront un jour.

## Die Reise per Natel

Der Bund koordiniert die Pilotphase Mobilitätszentralen und unterstützt dabei in der ganzen Schweiz mehrere Projekte – auch in Biel. Hermann Scherrer vom Bundesamt für Energie (BFE) ist überzeugt, dass mit solchen Zentralen der Energieverbrauch gesenkt werden kann: "Wenn sich mehr Leute anstatt mit dem motorisierten Individualverkehr auf kombinierte Art – zu Fuss, mit dem ÖV, dem Taxi, dem Velo usw. – fortbewegen, leisten wir einen wertvollen Beitrag." Das Problem dieser kombinierten Mobilität sind die Schnittstellen, wie etwa der Bahnhof, die deshalb verbessert werden müssen. Es braucht: bessere Vernetzung der Anbieter an Ort, einfach zugängliche und umfassende Infoplattformen, bei denen man rasch und unkompliziert die wichtigsten Mobilitäts-, Tourismus- und Ortsangaben herunterholen und sich bei Bedarf beraten lassen kann. Wichtig ist auch die Möglichkeit zu Paketbuchungen. Dereinst soll jede Reise von jedem internetfähigen Natel oder Computer aus von A bis Z gebucht und bezahlt werden können.

# Grosser VB-Wettbewerb

## InfoCenter für Tourismus und Mobilität

Die Verkehrsbetriebe Biel und Tourismus Biel-Seeland freuen sich, das neue "InfoCenter für Tourismus und Mobilität" auf dem Bahnhofplatz mit einem Tag der offenen Tür einzuweihen.

**Mittwoch, 22. September 2004** zwischen 11 Uhr und 18 Uhr

Ein Tag, um vieles zu entdecken – mit Überraschungen für Jung und Alt!

Wie Sie bereits im "carrus" lesen konnten, lancieren die Verkehrsbetriebe mit dem neuen Billettautomaten ein neues Produkt: Die herkömmliche Mehrfahrtenkarte wird durch eine Chipkarte abgelöst, genial oder nicht? Einziges Problem: Bis heute fehlt für die neue Chip-Mehrfahrtenkarte ein Name.

... und hier können Sie mitmachen ...

Erfinden, kreieren, suchen Sie einen Namen für die neue Mehrfahrtenkarte!

Machen Sie mit am VB-Wettbewerb und gewinnen Sie ein ABO zigzag (Jahreskarte). Oder eine Spezialfahrt für Sie und Ihre Freunde mit dem Oldtimer-Trolleybus Nr. 21 der Verkehrsbetriebe Biel. Sie brauchen lediglich einen Vorschlag zu machen und den ausgefüllten Talon im neuen InfoCenter auf dem Bahnhofplatz in die Urne zu werfen. Viel Glück!

Das können Sie gewinnen:

**1. Preis:** Ein ABO zigzag, gültig ein Jahr (Zonen 10 & 20); Wert: Fr 486.–

**2., 3. Preis:** Eine 2-Stunden-Spezialfahrt mit dem Oldtimer-Trolleybus der Verkehrsbetriebe Biel. Laden Sie Ihre Freunde ein (max. 30 Personen) und geniessen Sie eine besondere Fahrt durch Biel! Die VB offerieren Ihnen sogar ein Glas Champagner.

Antworttalon am Mittwoch, 22. September, zwischen 11 Uhr und 18 Uhr in die Wettbewerbsurne der VB einwerfen: InfoCenter, Bahnhofplatz 12, 2502 Biel; oder einschicken bis Montag, 27. September, 04 an: VB-TPB Marketing, Postfach 4025, 2500 Biel 4.

- Angestellte sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
- Eine Jury der VB entscheidet bis Ende September.
- Die Gewinner werden schriftlich informiert.
- Eingegangene Vorschläge können nicht geändert werden.
- Die Preise werden nicht in Bargeld ausbezahlt.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Alle Rechte für die Vorschläge und den neuen Namen gehen an die VB.

# Grand concours

## InfoCenter pour le tourisme et la mobilité

Les Transports publics bernois et Tourisme Bienne-Seeland sont heureux de pouvoir inaugurer leur nouveau guichet d'information "InfoCenter pour le tourisme et la mobilité" à la Place de la Gare 12 lors d'une journée Porte-ouverte

Le mercredi 22 septembre 2004. De 11h00 à 18h00

Une journée pleine de découverte et de surprises vous attend, pour petits et grands!

Comme vous l'avez lu dans le carrus, les Transports publics bernois lanceront sous peu un nouveau produit sur le marché... Il s'agit d'une carte à puce qui remplacera gentiment les cartes multicourses et les abonnements ordinaires... Génial, non? Seul

petit problème, nous n'avons pas encore de nom à donner à cette carte.

... et c'est ici que vous intervenez ...

Trouvez, inventez, créez un nom pour cette carte! Jouez à notre concours et gagnez un abonnement annuel ABO zigzag ou invitez vos amis à une course spéciale en Ville de Bienne avec notre trolleybus Oldtimer, le bus 21 . Pour cela, il faut simplement jouer de votre créativité. Ensuite, vous glissez votre talon-réponse ci-dessous dans l'urne des Tpb placée dans le guichet InfoCenter. Bonne chance!

**Vous pouvez gagner:**

**1er prix:** Un ABO zigzag pour une durée d'une année (zones 10 &20) d'une valeur de CHF 486.–

**2ème et 3ème prix:** Un voyage de 2 heures en Ville de Bienne avec le bus Oldtimer. Invitez vos amis (30 personnes maximum) et voyagez différem-

ment! Les Tpb vous offriront également le verre de champagne!

Veuillez glisser ce talon dans l'urne des Tpb le mercredi 22 septembre 2004 de 11h00 à 18h00 Guichet InfoCenter, Place de la Gare 12, 2502 Bienne ou envoyez-le jusqu'au lundi 27.9.04 à VB-TPB Marketing, Case postale 4025, 2500 Bienne 4

- Les employés ne peuvent pas participer au concours.
- Un jury des Tpb décide encore au mois de septembre
- Les gagnants seront avertis par courrier.
- Aucun courrier ne sera échangé.
- Les prix ne peuvent pas être changés en argent.
- La voie juridique est exclue.
- Les droits concernant les propositions et le nom choisi appartiendront aux Tpb.

# Wettbewerbstalón / Talón Concours

**Erfinden Sie einen Namen für die neue Chipkarte der Verkehrsbetriebe Biel**

**Créez le nom de la nouvelle carte à puce des Tpb**

**Mein Vorschlag / Ma proposition:**

Name / Nom:

Vorname / Prénom:

Adresse:

PLZ, Ort / NPA, lieu:

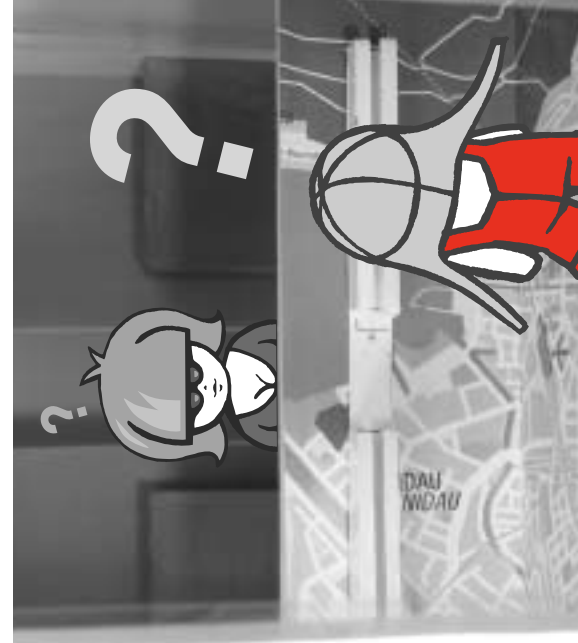
## Centrale de mobilité

Différents services de la Confédération ont lancé un projet national dans le domaine du trafic de loisirs et de tourisme durable, sous l'appellation de "SuisseMobile". Avec le projet partiel "MobilCenter" des améliorations doivent être apportées aux points de recoupement des transports publics. Avec plusieurs centrales de mobilité pilotes – entre autres à Bienne – des expériences sont actuellement en cours sur la manière de coordonner les différentes formes de mobilité et surtout comment mieux les relier ensemble. Il s'agit de trouver la meilleure combinaison possible entre ladite locomotion douce (piétons, vélos), les transports publics et le trafic individuel privé (auto, CarSharing, taxi, etc.). La mobilité combinée est constituée essentiellement de chaînes de parcours complexes et de possibilités de changements satisfaisants pour la clientèle. Ces points de recoupement représentent un potentiel d'amélioration élevé et constituent par conséquent des éléments essentiels pour l'encouragement de la mobilité combinée. L'Office fédéral de l'énergie, compétent pour le projet, part d'un potentiel important de passage à la mobilité combinée et d'économie d'énergie qui y est lié. Les centrales de mobilité doivent permettre de créer des plateformes d'information et de conseil qui offrent, à un large public, un accès individuel à une offre des différents moyens de transport.

Edité par les Transports publics bernois – Herausgegeben von den Verkehrsbetrieben Biel / September/Oktober 2004 – septembre/octobre 2004  
Bilingue Deutsch-français / 37 000 Exemplare – 37 000 exemplaires / Nächste Ausgabe – Prochaine édition: Dezember 2004 – décembre 2004  
Conception: sofa communication gmbh / VB-Tpb / Layout & graphisme: C2 Beat Cattaruzza GmbH, Bienne / Supervision: Caroline Beglinger, VB  
Redaktion/Texte: Otto Hostettler, Sarah Zurbuchen, Peter Bader, textbuero.ch, Biel / Traduction: Stadtverwaltung Biel / Mitarbeit: Audrey Arnold / Sandra Mathez, Martin Lewis / Comics: Alex Lala, Bienne / Photos: dtop, Jean-Paul Chassot, Bienne / Daniel Fuchs, Langnau / Otto Hostettler, Biel / Tpb, Bienne Lithos & impression: ediprim sa, Bienne / Adresse de contact – Kontaktadresse: Tranports publics bernois – Verkehrsbetriebe Biel / Marketing / Bözingenstrasse 78, Rue de Boujean / Postfach 4025, Case postale / 2500 Biel-Bienne 4 / Tel. 032 344 63 63 – Fax 032 344 63 64 / Mail: vb.tpb@biel-bienne.ch / Internet: www.carrus.ch



• Warum gibt's hier keine Pedalos?



# Les aventures de Tom Trolli